



Der Rittersporn wurde zur Giftpflanze des Jahres 2015 gewählt. Die imposante Gartenprachtstauden wird gern als Leitstauden oder Schnittblumen verwendet. Eine Vergiftungsgefahr durch alleinigen Hautkontakt wie beim Eisenhut geht vom Rittersporn nicht aus. Beide Pflanzengattungen gehören zur gleichen Pflanzenfamilie, den Hahnenfußgewächsen.

Woran man dennoch eine Vergiftung erkennt, wie der Rittersporn zu seinem Namen kam und ob auch Tiere sich daran vergiften können, erfahren Sie beim Weiterlesen und im Internet unter:

<http://www.hamburg.de/wandsbek/gdj-2015-rittersporn>

Dort steht auch dieser Flyer farbiger zum Herunterladen zur Verfügung.

Vorkommen und Standort

Europa, Asien und Nordamerika

Giftigkeit

Alle Pflanzenteile sind **sehr stark giftig +++**

Hauptwirkstoffe

Giftige Alkaloide, die dem Aconitin des Eisenhutes (Giftpflanze des Jahres 2005) ähnlich sind.

Vergiftungserscheinungen

Kribbeln / Brennen in Mund und Rachen, Taubheitsgefühl (Zunge, Hände, Zehen), Erbrechen, Durchfall, Schweißausbrüche, Koliken, Kreislauf oder Atemlähmung

Erste Hilfe

Bei dem geringsten Verdacht einer Vergiftung sollte man sich unverzüglich in ärztliche Behandlung begeben.



Tiere

Alle Pflanzenteile des Rittersporns sind für Tiere stark giftig, vor allem die Samen. Anzeichen einer Rittersporn-Vergiftung können Erbrechen, Bauchkrämpfe, Speicheln, Unruhe, steifer Gang, Muskelzucken, Lähmungen und verlangsamte Atem- und Herzfrequenz sein. Suchen Sie in diesem Fall einen Tierarzt auf!

Name

Delphinium: Die Knospe des Rittersporns ähnelt – auf den Kopf gestellt – einem springenden Delfin, so soll der Name Delphinium entstanden sein.

D. elatum = hoch - *Hoher Rittersporn*

D. staphisagria = griechischer Pflanzename [wilde Rosine] - *Stephanskraut*

Rittersporn: nach dem Blütenaufbau.

Die Gattung Delphinium enthält gut 300 Arten.

Internationale Volksnamen

English	Delphinium; Larkspur	englisch
Français	Pied d'alouette élevée	französisch
Nederlands		holländisch
Português		portugiesisch
Italiano	Speronella elevata	italienisch
Schweiz	Sparunetta lunga	

Blüte

Blütezeit: Juni - Juli

In traubigen oder schirmtraubigen Blütenständen stehen viele Blüten zusammen mit Hochblättern; selten stehen die Blüten einzeln. Die zwittrigen Blüten bestehen aus zwei spiegelgleichen Hälften, sind gespornt und kelchartig geformt.

Frucht

Schmale Balgfrüchte mit Samen, die schmale Flügel besitzen.



Elatum-Sorten

Sind Abkömmlinge von *D. elatum*.

'Augenweide'	160 cm, hellblau, Auge weiß
'Zauberflöte'	170 cm, leuchtend-blau
'Morgentau'	170 cm, hellblau, Auge braun

Pacific-Sorten

Ursprünglich Schnitt- und Schau-Rittersporne amerikanischer Herkunft.

'Astolat'	180 cm, rosa, halbgefüllt
'Black Knight'	120 cm, dunkelblau
'King Arthur'	150 cm, dunkelblau

Belladonna-Sorten

Entstanden durch Kreuzung von *D. elatum* x *D. sinense*.

'Atlantis'	100 cm, tief nachtblau
'Balkleid'	120 cm, hellblau, Auge weiß
'Völkerfrieden'	120 cm, tief ultramarinblau, Auge weiß

Pflege

Garten-Rittersporne sind „Prachtstauden“. Sie müssen optimal mit Wasser und Nährstoffen versorgt werden und brauchen einen sonnigen Standort. Durch einen Rückschnitt (ca. 20.06.) ca. 5cm über der Erde lässt sich ein zweiter Blütenflor erreichen. Wasser und Nährstoffgaben sind hier hilfreich.

Verwendung

- Beliebte Gartenstaude, Topf- und Schnittblume.

Karl Foerster

Zitat: „Ein Garten ohne Rittersporn ist ein Irrtum!“

Postwertzeichen

ca.1969	Mongolia 80	<i>Delphinium cheilanthum</i>
1976	Allgemeine Wohlfahrtspflege 0,70 DM + 0,35 DM	Hoher Rittersporn
2005	Dauermarkenserie "Blumen" 430 Eurocent	Rittersporn

Giftpflanze
des Jahres

2015

Steckbrief

Pflanzenfamilie

Hahnenfußgewächse – Ranunculaceae

Gattung und Art

Delphinium sp.

Deutscher Name

Rittersporn

Gefährlichkeitsgrad

sehr stark giftig +++

Heimat — Vorkommen — Verwendung

Europa, Asien und Nordamerika
Zierpflanze im Garten, Schnittblume

Habitus

ausdauernd, krautig
80 bis 180 cm hoch

Blätter

handförmig,
3 – 7 teilig

Früchte

meist 3 Balgfrüchte

Blüte

Blüte mit Sporn
in lockerer Traube

Blütenfarbe

Sorten abhängig
Weiß- und Blau-Töne

Blütezeit

Juni - Juli

Einige Vergiftungserscheinungen

Kribbeln / Brennen in Mund und Rachen,
Taubheitsgefühl (Zunge, Hände, Zehen),
Erbrechen, Durchfall, Schweißausbrüche, Koliken,
Kreislauf oder Atemlähmung

Abstimmungsergebnis 2014

		Stimmen	
1.	Rittersporn <i>Delphinium sp.</i>	528	43,4 %
2.	Kartoffel <i>Solanum tuberosum</i>	259	21,3 %
3.	Oleander <i>Nerium oleander</i>	235	19,3 %
4.	Schneeball <i>Viburnum sp.</i>	194	16,0 %

Allgemeine Hinweise

Die Giftpflanze des Jahres wird in zwei Schritten öffentlich gewählt. Im ersten Schritt können Kandidatenvorschläge für folgende Kategorien eingereicht werden:

- Ein- und zweijährige Pflanzen
- Gehölze
- Stauden
- Zimmer- und Kübelpflanzen

Im zweiten Schritt stehen die Pflanzen, die in ihrer Kategorie die meisten Vorschläge erhalten haben, zur Wahl. Zwischen zwei Nominierungen müssen fünf Jahre liegen. Eine zur Giftpflanze des Jahres gewählte Pflanze kann nicht wieder nominiert werden. Die Organisation, Auswertung und Bekanntgabe erfolgt im Botanischen Sondergarten Wandsbek in Hamburg.

Text und Foto:

Bezirksamt Wandsbek
Botanischer Sondergarten, Helge Masch
2015

Botanischer Sondergarten Wandsbek
Walddörferstraße 273
22047 Hamburg
Tel: +49 40 693 97 34
Fax: +49 40 427 905 520

giftpflanze@wandsbek.hamburg.de
www.botanischer-sondergarten.hamburg.de